



WORK & TRAVEL-FLÜGE: ALLE ANTWORTEN AUF DEINE ZENTRALEN FRAGEN

DIE VERSCHIEDENEN TICKETARTEN

Welches Ticket eignet sich am besten für Work & Travel?

TIPPS FÜR DIE FLUGSUCHE

Wie finde ich den günstigsten Work & Travel-Flug?

DIE BELIEBTESTEN WORK AND TRAVEL-DESTINATIONEN

Welche Stopover-Möglichkeiten bieten sich auf den Weg nach Ozeanien an?

SPECIAL: LANGSTRECKENFLÜGE UND KLIMASCHUTZ

Wie kann ich möglichst umweltfreundlich fliegen?

WORK & TRAVEL-FLÜGE:

ALLE ANTWORTEN AUF DEINE ZENTRALEN FRAGEN

Work and Travel-Flüge	4	Ticketarten	6	Tipps für die Flugsuche	9	So findest du das günstigste Work & Travel Ticket	12
Mit oder ohne Organisation	5	Jahresticket	7	So früh wie möglich anfangen	10	Frühzeitig buchen	13
Das leistet dieses E-Book	5	Open-Return-Ticket	7	Online-Flugportale	10	Den richtigen Reisezeitpunkt wählen	13
		One-Way-Ticket	7	Beratung beim Spezial-Anbieter	11	Teilstrecken buchen	13
		Around-the-World-Ticket	7	Direkt bei der Airline nachfragen und buchen	11		
		Flug-Specials	8				
		Welches Ticket ist das Beste für Work & Travel	8				
Die beliebtesten Work & Travel-Destinationen	14	Stopover-Möglichkeiten auf dem Weg nach Ozeanien	18	Rücktrittsversicherung für Flüge	21	Special: Langstreckenflüge und Klimaschutz	30
Flüge nach Australien und Neuseeland	15	Bangkok, Thailand	19	Tipps für den Flughafen	22	Über die Autorin und Work and Travel	33
Flüge in die USA und Kanada	16	Singapur	19	Tipps für Langstreckenflüge	24	Hilfreiche Tools für deine Work & Travel-Planung	34
Flüge nach Japan	17	Hongkong, Shanghai oder Peking	20	Einreise und Zollbestimmungen	26		
Flüge nach Chile	17	Dubai oder Abu Dhabi (Vereinigte Arabische Emirate)	20	Kleines Flughafen-Glossar	28		



WORK AND TRAVEL FLÜGE

Die Suche nach den richtigen Flügen für die Work & Travel-Reise kann einige Zeit in Anspruch nehmen. Außerdem sind die Flüge einer der größten Kostenpunkte bei der Work & Travel-Planung. Je nachdem, wo du Work & Travel machen möchtest, können die Flüge zwischen 600 und 1.600 Euro kosten. Deshalb lohnt sich eine gute Vorbereitung, damit du die Kosten so weit wie möglich senken und hunderte Euro bei deiner Work & Travel-Reise sparen kannst.

Jedoch sind nicht nur die Kosten ein wichtiger Faktor, den du bei der Suche nach den richtigen Flügen beachten solltest. Auch die gewählte Route sowie Stopover können einen großen Unterschied bei deinem Work & Travel-Erlebnis machen.



MIT ODER OHNE ORGANISATION?

Wenn du dich dazu entschlossen hast, deine Work & Travel-Reise komplett über einen Veranstalter zu organisieren, brauchst du dich in der Regel um die Flüge nicht zu kümmern. Die sind bei den Programmen meist schon dabei. Manchmal kannst du zwischen verschiedenen Stopover-Destinationen sowie Ankunfts- und Abflughäfen wählen.

Organisierst du deinen Work & Travel-Trip dagegen allein, sind die Flüge einer der wichtigsten Organisationsschritte, um die du dich kümmern musst. Für alle Unentschlossenen gibt es einen Mittelweg: Die etwas abgespeckten [Starter-Programme für Work & Traveller](#) beinhalten nicht die gesamte Organisation all deiner Planungsschritte, bieten dir aber einige Orientierung und Unterstützung vor deiner Abreise und natürlich auch in deinem Zielland. Bei diesen Packages kannst du dir auch unverbindliche Flugangebote zukommen lassen. Du hast einen Ansprechpartner vor Ort, die ersten Übernachtungen im Hostel und je nach Programm noch weitere Leistungen.



DAS LEISTET DIESES E-BOOK

Du willst deine Reise auf eigene Faust organisieren oder nur ein günstiges Starterpaket buchen? Dann gratulieren wir zu diesem mutigen Schritt! Dadurch kannst du beim Work & Travel viel Geld sparen und es ist außerdem ein großer Schritt in Richtung Selbstständigkeit. Die wirst du bei deinem Work & Travel-Aufenthalt auf jeden Fall brauchen. Da die Suche nach den richtigen und vor allem günstigen Flügen viel Zeit beanspruchen kann, haben wir in diesem E-Book alle wichtigen Informationen zum Thema Work & Travel-Flüge gesammelt. Das E-Book beantwortet folgende Fragen:

- Welche Ticketarten gibt es?
- Welches Ticket ist das Beste für eine Work & Travel-Reise?
- Was muss ich bei der Flugsuche beachten?
- Wie finde ich das günstigste Work & Travel-Ticket?
- Welche Flugrouten und Work & Travel-Destinationen gibt es?
- Welche Stopover-Möglichkeiten gibt es auf dem Weg nach Australien oder Neuseeland?
- Lohnt sich eine Rücktrittsversicherung für Flüge?
- Worauf sollte ich am Flughafen achten?
- Wie gestalte ich den Langstreckenflug so angenehm wie möglich?

Hier bekommst du alle relevanten Informationen auf einen Blick und kannst den wichtigen Organisations-schritt „Flüge buchen“ zeitnah von deiner To-do-Liste streichen.

TICKETARTEN

Bevor du deine Flugsuche startest, solltest du überlegen, welches Ticket für deine Reise überhaupt in Frage kommt. Als Work & Traveller bist du bis zu einem Jahr unterwegs. Daher ist es wenig sinnvoll, beim Ticketkauf genauso vorzugehen wie beim Buchen einer zweiwöchigen Urlaubsreise. Du solltest dir vorab ein paar Fragen stellen:

- Wie flexibel will ich sein?
- Habe ich ein festes Datum, an dem ich zurück sein muss?
- Was, wenn in dieser langen Zeit etwas passiert und ich früher zurückkommen muss oder meine Reise verlängern möchte?

Die folgenden Tickets kommen für eine Work & Travel-Reise in Frage:

JAHRESTICKET

Die meisten Work & Travel-Flüge sind sogenannte Jahrestickets. Das bedeutet, dass du ein Jahr nach Reiseantritt die letzte Teilstrecke, also deinen Rückflug, antreten musst. Einige Fluggesellschaften bieten mittlerweile jedoch Tickets an, die 18 Monate (Etihad Airways) oder sogar 20 Monate (Qatar Airways) gültig sind. Jahrestickets haben entweder ein festes Rückflugdatum oder das Datum bleibt offen bzw. du kannst es kostenlos umbuchen. Dann spricht man auch von einem Open-Return-Ticket bzw. flexiblen Ticket.

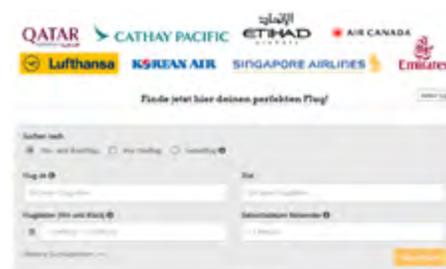
OPEN-RETURN-TICKET

Das Open-Return-Ticket ist vermutlich die beliebteste Ticketart unter Work & Travellern. Das liegt vor allem an der Flexibilität in Verbindung mit der Preissicherheit, die das Ticket bietet. Du kaufst einen Hin- und Rückflug, allerdings steht nur das Datum des Hinflugs fest, das Datum für den Rückflug bleibt offen. Nichtsdestotrotz sichert dir die Airline einen Rückflug zu einem bereits festgelegten Preis zu. Später kannst du dann den genauen Termin einbuchen. Das solltest du etwa zwei bis drei Monate vor dem geplanten Abflug machen, damit du auch einen Platz zu den

vereinbarten Konditionen bekommst. Oft tragen die Airlines bei Open-Return-Tickets auch ein Rückflugdatum auf den Tickets ein, doch du kannst dieses Datum später je nach Airline bis zu zweimal kostenlos ändern. Manchmal kann man sogar den Abflughafen im Work & Travel-Land später noch ändern, was vor allem in großen Ländern wie Australien und Kanada sehr nützlich ist.

WICHTIG: Die Einreise in die USA ist mit einem Ticket mit offenem Rückflugdatum nicht erlaubt. Für eine Working-Holiday-Reise in die USA beispielsweise als Au-Pair solltest du also ein Ticket mit Rückflugdatum haben, das du idealerweise kostenlos umbuchen kannst.

[🔗 Finde jetzt dein passendes und günstigstes Ticket in der innovativen Open-Return Flugsuchmaschine.](#)



ONE-WAY-TICKET

Besonders freiheitsliebende Traveller

können natürlich auch nur ein One-Way-Ticket buchen. So lässt du eigentlich alles offen: Wie lange du vor Ort bleibst, wann genau du zurückfliegst und auch von wo. Denn auch die meisten Open-Return-Tickets sind nur ein Jahr gültig, was für manche Work & Traveller ebenfalls eine Einschränkung ist. Schließlich kann man den Work & Travel-Aufenthalt in manchen Ländern um bis zu ein Jahr verlängern oder auch einfach nur eine längere Urlaubsreise an die Working Holidays anhängen. Das One-Way-Ticket bietet in solchen Fällen definitiv die größtmögliche Freiheit und Flexibilität. Allerdings zahlst du dafür meist auch ordentlich drauf. One-Way-Tickets kosten oft beinahe genauso viel wie Return-Tickets und du musst es gleich zweimal kaufen – einmal für den Hinflug und dann am Ende deines Aufenthalts für den Rückflug. Außerdem bekommst du unter Umständen bei der Einreise mit einem One-Way-Ticket Probleme. In vielen Work & Travel-Ländern musst du bei der Einreise bereits ein Rückflugticket nachweisen können oder alternativ ausreichend finanzielle Mittel, um eines zu erwerben. In einige Länder darfst du allerdings ohne gültiges Rückflug- bzw. Weiterflugticket gar nicht einreisen, wie zum Beispiel in die USA.

AROUND-THE-WORLD-TICKET

Wenn du deinen Work & Travel-Trip dazu nutzen möchtest, die Welt zu sehen und noch viele weitere spannende Regionen zu bereisen, ist wahrscheinlich ein Around-the-World-Ticket die beste Wahl für dich. Willst du mehr als zwei Kontinente besuchen, lohnt sich ein solches Ticket meist gegenüber Einzelbuchungen. Die günstigsten Around-the-World-Tickets beinhalten drei Stopps auf verschiedenen Kontinenten. Es gibt auch Tickets mit über zehn Stopps, die jedoch deutlich teurer sind. Ein Around-the-World-Ticket bedeutet nicht zwangsläufig, dass du jeden Kontinent besuchst. Charakteristisch für diese Ticketart ist jedoch, dass du einmal rund um den Globus fliegst, also einmal den Atlantik und einmal den Pazifik überquerst. Die Tickets sind in der Regel ein Jahr gültig und du kannst damit immer nur in eine Richtung fliegen.



FLUG-SPECIALS

Davon abgesehen bieten einige Airlines bestimmte Extras, die für Work & Traveller interessant sein können. So können beispielsweise Australienreisende, die mit Cathay Pacific fliegen, für nur 100 Euro drei Inlandsflüge dazu buchen. Auch Singapore Airlines bietet günstige Konditionen für Inlandsflüge, wenn du mit der Airline nach Australien fliegst. Es kann sich also lohnen, nach solchen Extras Ausschau zu halten. Gerade in riesigen Ländern wie Australien oder Kanada kannst du viel Geld sparen, wenn du schon vorab einige Inlandsflüge gebucht hast.

TIPP FÜR WORK & TRAVELLER IN AUSTRALIEN: VISIT AUSTRALIA AIRPASS

Im Zusammenhang mit einem Langstreckenflug von Singapore Airlines kannst du den „Visit Australia Airpass“ erwerben. Damit kannst du bis zu zehn Inlandsflüge in Australien mit der nationalen Airline Virgin Australia wahrnehmen. Das ist vor allem eine gute Option für Work & Traveller, die nicht genug Zeit haben, die riesigen Entfernungen in Australien auf dem Landweg zurückzulegen und trotzdem so viel wie möglich von dem faszinierenden Kontinent ken-

nenlernen möchten. Virgin Australia ist nach Qantas die zweitgrößte australische Airline und bietet demzufolge ein dichtes Streckennetz mit vielen Kombinationsmöglichkeiten. Der Airpass ist ein Jahr gültig und eignet sich daher perfekt für Work & Traveller. Da man diesen Flugpass nur im Zusammenhang mit einem Langstreckenflug von Singapore Airlines erwerben kann, lohnt sich ggf. die Buchung der Australienflüge mit dieser Airline. Singapore Airlines bietet Open-Return-Tickets in viele verschiedene australische Städte. Die Tickets sind ein Jahr lang gültig und es gibt einen Stopover in Singapur.



WELCHES TICKET IST DAS BESTE FÜR WORK & TRAVEL?

Die meisten Work & Traveller fliegen mit einem Open-Return-Ticket, da es die flexibelste Ticketart ist, die gleichzeitig Preissicherheit bietet. Wer auf einer Work & Travel-Reise mehrere Kontinente innerhalb eines Jahres bereisen möchte, sollte ein Around-the-World-Ticket in Erwägung ziehen. Allerdings sind die vergleichsweise unflexibel, da du alle Flugdaten vorab festlegen musst und die meisten Tickets nur ein Jahr lang gültig sind. Umbuchungen sind zwar möglich, aber in der Regel mit Extrakosten und einigem Aufwand verbunden. Mitunter ist eine Ticketgültigkeit von einem Jahr auch nicht ausreichend, wenn du Work & Travel in einem Land machst und anschließend auch noch andere Kontinente bereisen willst.

TIPPS FÜR DIE FLUGSUCHE

Wenn du nun also weißt, welche Ticketart die beste für dich ist, ist der nächste Schritt die Flugsuche. Damit du das beste Ticket findest, gibt es in diesem Kapitel ein paar Tipps für die Flugsuche.

SO FRÜH WIE MÖGLICH ANFANGEN

Mit der Suche nach deinen Work & Travel-Flügen kannst du nicht früh genug beginnen. Sogar bevor du das Working-Holiday-Visum in der Tasche hast, kannst du dir bereits einen ersten Überblick über das Angebot verschaffen. Mit der Buchung solltest du allerdings warten, bis du die Visumsbestätigung per E-Mail erhalten hast. Eine Ablehnung ist zwar unwahrscheinlich, aber du kannst schließlich nicht hundertprozentig wissen, dass auch alles so klappt wie du dir es vorstellst. In einigen Ländern ist das Kontingent an Working-Holiday-Visa außerdem limitiert, zum Beispiel in Kanada. Das heißt, nicht jeder, der ein Visum beantragt, bekommt auch eins, sondern die Visa werden unter allen Bewerbern verlost. Die beliebte nordamerikanische Work & Travel-Destination vergibt jedes Jahr mindestens 4.200 Visa an deutsche Staatsbürger (Stand 2016), jedoch sind die Antragszahlen höher. Daher ist es in diesem Fall wirklich sinnvoll, mit der Buchung zu warten bis du die Visumsbestätigung schwarz auf weiß im E-Mail-Postfach hast. Mit der Suche kannst du aber auch schon vorher beginnen und dir erstmal einen Überblick verschaffen. Wenn es dann soweit ist, kannst du umso schneller reagieren. Spätestens zwei bis drei Monate vor dem geplanten Abflug solltest du deine Tickets gebucht haben, denn danach wird es erfahrungsgemäß nur noch teurer.

ONLINE-FLUGPORTALE

Die großen Online-Flugportale wie Skyscanner, Momondo oder Opodo helfen dir bei der Suche nach Work & Travel-Flügen meist nicht weiter. Zumindest dann nicht, wenn du bis zu einem Jahr in deinem Zielland verweilen willst. Aus technischen Gründen können diese Flug-Suchmaschinen keine Rückflüge anzeigen, die ein Jahr in der Zukunft liegen. Das Wort Open-Return-Ticket kennen diese Webseiten auch nicht. Für kürzere Work & Travel-Aufenthalte zwischen drei und sechs Monaten sind die großen Flugportale aber ein guter Anlaufpunkt, um die Preise der verschiedenen Airlines schnell zu vergleichen und evtl. auch gleich zu buchen. Bei kürzeren Auslandsaufenthalten haben flexible Flüge schließlich nicht unbedingt die höchste Priorität.

[Hier geht es zur speziellen Flugsuchmaschine für Open-Return-Tickets](#)



 The image shows a flight search engine interface. At the top, there are logos for several airlines: Qatar Airways, Cathay Pacific, Etihad Airways, Air Canada, Lufthansa, Korean Air, Singapore Airlines, and Emirates. Below the logos is the text "Finde jetzt hier deinen perfekten Flug!" and a small "Airline Logos" button. The search form includes:

- "Suchen nach" with radio buttons for "Hin- und Rückflug" (selected), "Nur Hinflug", and "Gebeiflug".
- "Flug ab" field with a sub-label "Ort oder Flughafen".
- "Ziel" field with a sub-label "Ort oder Flughafen".
- "Flugdaten (Hin und Rück)" field with a sub-label "TTMMJJJJ - TTMMJJJJ".
- "Geburtsdatum Reisender" field with a sub-label "TTMMJJJJ".
- A "Weitere Suchoptionen" link and a "Flug finden" button.

BERATUNG BEIM SPEZIALANBIETER

Auch normale Reisebüros sind oft nicht ausreichend über Jahrestickets und Open-Return-Tickets informiert, da es nicht zu ihrem Tagesgeschäft gehört. Deshalb wendest du dich am besten an einen auf Work & Travel spezialisierten Anbieter, der die Angebote der verschiedenen Airlines kennt und dich entsprechend beraten kann. Dort erfährst du außerdem, welche Routen es für deine Strecken gibt und welche Stopover möglich sind. Außerdem kannst du längere Stopover von mehreren Tagen oder sogar Wochen buchen. Solche Anbieter findest du ganz einfach über die Google-Suche im Internet. Meist kannst du sie unkompliziert über eine Telefonnummer kontaktieren oder auch direkt online buchen.

[🔗 Beratung zu Work and Travel-Flügen beim Team des „Work and Travellers“](#)



DIREKT BEI DER AIRLINE NACHFRAGEN UND BUCHEN

Wenn du dein Ticket über einen Veranstalter oder ein Online-Reisebüro buchst, zahlst du nicht mehr als direkt bei der Airline. Im Gegenteil, du kannst evtl. etwas sparen, da Großabnehmer wie Work and Traveller oft besondere Konditionen bekommen, und diese dann an dich weitergeben. Ein Preisvergleich lohnt sich also auf jeden Fall.



SO FINDEST DU DAS GÜNSTIGSTE WORK & TRAVEL-TICKET

Für viele Work & Traveller ist der Flug einer der größten Kostenpunkte, vor allem wenn es ans andere Ende der Welt nach Australien oder Neuseeland geht. Deshalb geben wir in diesem Kapitel ein paar Tipps, wie du möglichst günstige Flüge für deine Work & Travel-Reise findest und unter Umständen einige hundert Euro sparst.

FRÜHZEITIG BUCHEN

Umso früher du deine Work & Travel-Flüge buchst, desto wahrscheinlicher bekommst du auch das beste Angebot. Das gilt vor allem, wenn du die Flüge bei einem Veranstalter anfragst. Zu einem frühen Zeitpunkt sind die Flieger noch ziemlich leer und müssen gefüllt werden. Demnach kannst du hier auf das beste Angebot hoffen. Wenn du ein akzeptables Angebot erhältst, lohnt es sich meist, direkt zuzuschlagen. Vor allem Langstreckenflüge werden tendenziell teurer, je näher das Abreisedatum rückt. Wer die Work & Travel-Reise also rechtzeitig plant und das Working-Holiday-Visum frühzeitig beantragt, zahlt in der Regel am wenigsten für die Flüge.

DEN RICHTIGEN REISEZEITPUNKT WÄHLEN

Aber auch sehr frühzeitiges Buchen bringt nichts, wenn du zur Hauptreisezeit fliegen willst. Die Veranstalter wissen, dass zu bestimmten Zeiten die Flugzeuge voll sind und verlangen auch schon Monate vorher einen erhöhten Ticketpreis. Mitte Dezember bis Anfang Januar beispielsweise sind die Flüge meist sehr teuer, weil dann die halbe Welt unterwegs ist. Das gilt vor allem für weitentfernte Destinationen wie Neu-

seeland und Australien, die sich zu dieser Zeit auch noch mitten im Hochsommer befinden. Dagegen sind die Flieger nach Australien und Neuseeland von Mitte April bis Ende Juni halbleer. Das wäre also für dich als Work & Traveller ein guter Zeitpunkt, die Reise zu starten, wenn du so günstig wie möglich fliegen möchtest. Im Juli und August sind die Flüge dagegen meist teurer, da dann ganz Europa in den Urlaub fährt. Das gilt vor allem für die nordamerikanischen Work & Travel-Länder, bedingt aber auch für die Ziele auf der Südhalbkugel wie Australien, Neuseeland und Chile. Tendenziell gibt es die günstigsten Work & Travel-Flüge in die USA, nach Kanada und Japan im Herbst und die günstigsten Flüge nach Australien, Neuseeland und Chile im Frühling. Das Reisen an bestimmten Feiertagen oder in den Schulferien in Europa oder deinem Zielland solltest du natürlich auch meiden und dich rechtzeitig über die relevanten Daten informieren.

Am besten greifst du direkt zum Telefonhörer und sprichst mit einem [Spezialisten](#) über deine geplante Reiseroute, deine Wunschdaten und mögliche Stopover-Aufenthalte. Anhand dieser Angaben kann dir ein erfahrener

Spezial-Veranstalter dann sagen, wie viel die Flüge ungefähr kosten und was der gleiche Flug in einem anderen Reisezeitraum kosten würde. Dann kannst du immer noch überlegen, ob es sich für dich lohnt, die Reisedaten zu ändern, um vielleicht einige hundert Euro zu sparen.

TEILSTRECKEN BUCHEN

Vor allem auf dem Weg nach Australien oder Neuseeland musst du unterwegs ohnehin zwischenlanden. Manchmal lohnt es sich, zwei Einzelflüge zu buchen, statt gleich die gesamte Strecke von Europa nach Australien zu kaufen. Mittlerweile gibt es einige Billigflieger, die dich sehr günstig von Europa nach Südostasien bringen. Von dort wiederum fliegen die australischen Low-Cost-Carrier günstig nach Australien. Das ist vor allem eine gute Option, wenn du nur ein One-Way-Ticket kaufen möchtest. Dann kannst du mit dieser Methode viel Geld sparen. Auch für andere Work & Travel-Länder kann sich das lohnen. Auf dem Weg nach Nordamerika könntest du zum Beispiel erstmal Großbritannien anfliegen, das du von Deutschland aus mit den hiesigen Billigfliegern mitunter für fast kein Geld erreichst. Von dort aus starten wieder-

um die günstigsten Flieger nach Nordamerika. Eine ähnliche Strategie kannst du bei Flügen nach Chile verfolgen. Die günstigsten Flüge von Europa nach Südamerika starten fast immer in Spanien. Unter Umständen sparst du also viel Geld, wenn du erst nach Spanien und dann von dort nach Chile weiterfliegst. Allerdings solltest du bei solchen Flugrouten immer den damit verbundenen Aufwand im Auge behalten und ihn gegen die mögliche Ersparnis aufwiegen. Ein Work & Travel-Flug ist ohnehin schon anstrengend genug, wenn du dann unterwegs auch noch kompliziert umsteigen musst, kann das wirklich nerven. Du kannst aber auch einen mehrtägigen Stopp in London, Madrid oder einer asiatischen Metropole einplanen. Dann fallen jedoch wieder Kosten für Unterkunft, Verpflegung etc. an.



DIE BELIEBTESTEN WORK & TRAVEL-DESTINATIONEN

Die Liste möglicher Work & Travel-Länder wächst immer weiter. Während der Klassiker Australien sich weiterhin großer Beliebtheit erfreut, haben Work & Traveller heute viel mehr Möglichkeiten als noch vor ein paar Jahren. Seit 2014 ist auch endlich Work & Travel in Südamerika möglich. Chile ist dort der Vorreiter, Brasilien soll bald folgen. Aber auch Work & Travel in Asien, insbeson-

dere Japan, ist beliebt und zweifelsohne ein ganz besonderes Erlebnis. Doch wie sieht es mit den Flügen in die einzelnen Work & Travel-Länder aus? Welche Airlines fliegen die Länder an und bieten evtl. sogar Open-Return-Tickets oder andere interessante Ticketarten für Work & Traveller? Welche Stopover sind insbesondere auf dem Weg nach Australien und Neuseeland möglich?



FLÜGE NACH AUSTRALIEN UND NEUSEELAND

Work & Traveller, die es ans andere Ende der Welt zieht, können zwischen vielen verschiedenen, hauptsächlich asiatischen Airlines wählen. Da sich die Preise oft nicht extrem unterscheiden, sind andere Details ausschlaggebend. Beispielsweise solltest du auf die Gültigkeitsdauer des Tickets achten. Die kann nämlich zwischen 12 und 20 Monaten variieren. Außerdem ist interessant, an welchem Ort die Airline zwischenlandet. Mit der Fluggesellschaft entscheidest du dich auch für einen Zwischenstopp auf dem Hin- oder Rückflug, an dem du - je nach Wunsch - ein paar Stunden, Tage oder Wochen verbringst. Außerdem solltest du als Work & Traveller, wenn mög-

lich, ein Open-Return-Ticket wählen oder darauf achten, dass du deinen Rückflugtermin kostenlos ändern kannst. Mit der Fluggesellschaft entscheidest du dich auch für einen Zwischenstopp auf dem Hin- oder Rückflug, an dem du - je nach Wunsch - ein paar Stunden, Tage oder Wochen verbringst. Außerdem solltest du als Work & Traveller, wenn möglich, ein Open-Return-Ticket wählen oder darauf achten, dass du deinen Rückflugtermin kostenlos ändern kannst.



Hier eine Übersicht der wichtigsten Airline-Optionen für Work & Traveller in Australien und Neuseeland. Alle Fluggesellschaften bieten Open-Return-Tickets bzw. das kostenlose Umbuchen des Rückflugdatums an.

Airline	Abflughafen Deutschland	Stopover-Möglichkeit	Ankunft in Australien/ Neuseeland	Rückflugort und Datum umbuchbar?	Gültigkeitsdauer
Singapore Airlines	Frankfurt München Düsseldorf	Singapur	AUS: Adelaide, Brisbane Cairns, Darwin Melbourne, Perth Sydney NZ: Auckland	Nur Datum einmal kostenlos umbuchbar	12 Monate
Qatar Airways	Frankfurt München Berlin	Doha	AUS: Adelaide, Melbourne Perth, Sydney NZ: Auckland	Datum und Ort kostenlos umbuchbar	20 Monate
Etihad Airways	Berlin Düsseldorf Frankfurt München Stuttgart	Abu Dhabi	AUS: Brisbane, Melbourne Sydney, Perth, Cairns NZ: Auckland, Christchurch	Datum und Ort zweimal kostenlos umbuchbar	12 Monate
Emirates	Düsseldorf Frankfurt Hamburg München	Dubai	AUS: Adelaide, Brisbane Melbourne, Perth Sydney NZ: Auckland, Christchurch	Australien: Ort und Datum kostenlos umbuchbar NZ: nur Datum kostenlos umbuchbar	12 Monate
Cathay Pacific	Frankfurt München	Hongkong	AUS: Adelaide, Brisbane Cairns, Melbourne Perth, Sydney NZ: Auckland	Ort und Datum kostenlos umbuchbar	12 Monate

Fast alle Work & Traveller fliegen über Asien nach Australien oder Neuseeland. Ein Flug über den amerikanischen Kontinent ist auch möglich, in der Regel aber teurer. Das lohnt sich meist nur mit einem Around-the-World-Ticket.

[🔗 Work and Travel-Flüge](#)

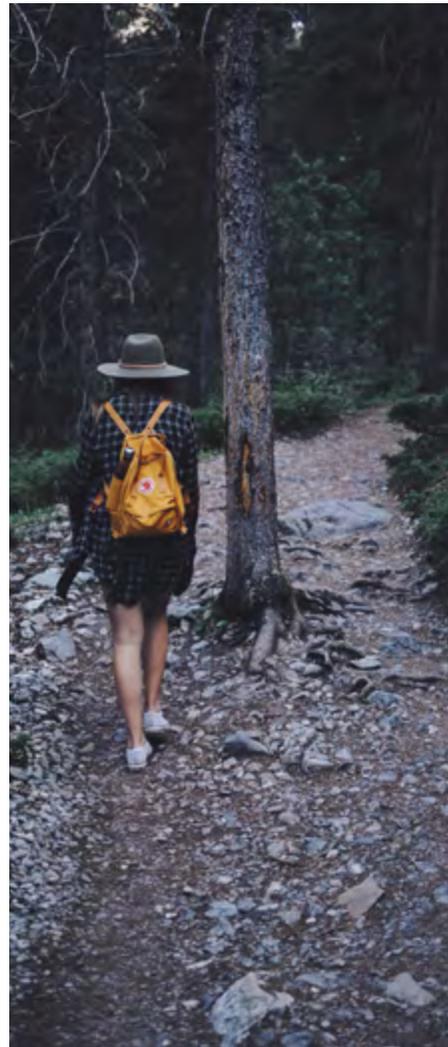


FLÜGE IN DIE USA UND KANADA

Die Suche nach Work & Travel-Flügen in die USA oder nach Kanada ist oft etwas einfacher, denn die Länder sind nicht ganz so weit entfernt wie Australien und Neuseeland. Hierbei entfällt zumindest schon mal die Frage nach dem Stopover, denn Work & Travel-Flüge nach Nordamerika sind meist direkt.

Working-Holiday-Aufenthalte in den USA sind aufgrund der Visumsbestimmungen oftmals auch kürzer, sodass bei der Suche die üblichen Flugvergleichsportale wie Skyscanner.de oder Momondo.de eine gute erste Anlaufstelle sein können um Preise zu vergleichen. Gerade für die USA kann man im richtigen Reisezeitraum echte Flugschnäppchen finden. Wenn du mit einem Ticket mit flexiblen

Rückflug-Termin nach Nordamerika fliegen möchtest, kannst du zwischen zwei Airlines wählen: Lufthansa oder American Airlines. Allerdings musst du die Altersbeschränkung bzw. Visumsvoraussetzungen der Tickets beachten.



Airline	Abflughafen	Ankunft	Datum und Ort umbuchbar?	Gültigkeit	Altersbegrenzung
Lufthansa	Berlin Dortmund Dresden Düsseldorf Frankfurt Hamburg Hannover München Stuttgart	Alle Flugziele in den USA und Kanada	Datum einmal kostenlos umbuchbar	12 Monate	Bis max. 25 Jahre; mit Studentenausweis maximal 29 Jahre
American Airlines	Berlin Düsseldorf Frankfurt Hamburg München	Mehr als 170 Ziele in der USA, Kanada und der Karibik	Datum einmal kostenlos umbuchbar; Ort auf manchen Strecken kostenlos umbuchbar	12 Monate	Keine Altersbeschränkung, aber ein gültiges Visum als Voraussetzung

WICHTIG: Für die Einreise in die USA brauchst du auf jeden Fall ein Rückflug- bzw. Weiterflugticket. Deshalb solltest du darauf achten ein Ticket nach Nordamerika zu buchen, das einen änderbaren Rückflugtermin hat.

[🔗 Work and Travel-Flüge](#)



FLÜGE NACH JAPAN

Auch den nordostasiatischen Inselstaat fliegen viele Airlines direkt an. Die Flugzeit beträgt ca. elf bis zwölf Stunden. Ab Frankfurt und München fliegt beispielsweise die Lufthansa direkt in das Land des Lächelns. Mit All Nippon Airways kannst du außerdem von Düsseldorf aus verschiedene Reiseziele in Japan anfliegen. Auch Flüge mit Zwischenstopps in Dubai oder Abu Dhabi sind möglich, zum Beispiel mit Emirates oder Etihad Airways. Da Japan eher ein exotisches Work & Travel-Land ist, gibt es noch keinen großen Markt für Open-Return-Tickets und es ist deutlich schwieriger, solche Tickets zu finden als beispielsweise für Destinationen wie Australien oder Neuseeland.

🔗 [Work and Travel Landing Package Japan](#)



FLÜGE NACH CHILE

Auch das Work & Travel-Land Chile ist so weit entfernt, dass es meist nicht direkt angeflogen wird. Du musst also mindestens eine Zwischenlandung einplanen und mit einer Reisezeit zwischen 17 und 18 Stunden rechnen. Die chilenische Airline LATAM fliegt regelmäßig von Frankfurt oder Düsseldorf über Madrid nach Santiago de Chile. Auf manchen Flügen gibt es eine weitere Zwischenlandung in der kolumbianischen Hauptstadt Bogotá. Die chilenische Fluggesellschaft bedient ein dichtes Streckennetz in Südamerika und bietet dort auch sogenannte South America Airpasses an, mit denen Work & Traveller in Chile vergleichsweise günstig das riesige Land oder den südamerikanischen Kontinent bereisen können. Vor allem für Work & Traveller, die einen Besuch in Patagonien planen, ist diese Option interessant. Außerdem sind beim Work & Travel in Chile natürlich Gabel- und Multistopp-Flüge interessant, um so viel wie möglich aus deiner Reise zu machen. Beispielsweise kannst du deinen Work & Travel-Aufenthalt in Santiago de Chile beginnen, aber von der argentinischen Hauptstadt Buenos Aires oder Lima in Peru zurückfliegen.

STOPOVER-MÖGLICHKEITEN AUF DEM WEG NACH OZEANIEN

Längere Stopover legen Work & Traveller vor allem auf dem Weg von Australien oder Neuseeland zurück in die Heimat ein. Flüge nach Nordamerika und in die asiatischen Work & Travel-Länder sind meist direkt und ein Zwischenstopp ist nicht erforderlich, zumindest wenn man das nicht unbedingt möchte. Auf dem langen Weg ans andere Ende der Welt müssen Flugzeuge dagegen auf jeden Fall einmal zwischenlanden. Warum also nicht das Notwendige mit dem Angenehmen verbinden und gleich noch ein anderes spannendes Land oder eine Region auf der Reise kennenlernen? Zu den beliebtesten Stopover-Destinationen von Work & Travellern auf dem Weg nach Australien oder Neuseeland zählen Singapur, Hongkong, Seoul, Taipeh und die Vereinigten Arabischen Emirate (Dubai und Abu Dhabi). Egal ob nur ein paar Tage verschlafen oder mehrere Wochen durch Asien reisen – alles ist möglich. Allerdings empfehlen wir gerade auf der Hinreise keinen allzu langen Stopp, denn dann ist die Vorfreude auf das Abenteuer Work & Travel einfach zu groß, um den Zwischenaufenthalt wirklich zu genießen. Ein längerer Stopover lohnt sich daher vor allem auf dem Rückweg. Dann kannst du problemlos noch ein paar Wochen beispielsweise durch Südostasien reisen, noch mal ordentlich Sonne tanken und deine letzten Work & Travel-Dollar dort ausgeben, wo du am meisten dafür bekommst.

Hier ein paar Beispiele von spannenden Zielen, die du auf deiner Reise nach Ozeanien oder zurück kennenlernen kannst:



BANGKOK, THAILAND

Mit Thai Airways oder Emirates kannst du von verschiedenen deutschen Großstädten über Bangkok nach Sydney, Melbourne oder Brisbane fliegen. Egal ob du die pulsierende Metropole Bangkok mit ihren spannenden Gegensätzen für ein paar Tage entdeckst oder gleich mehrere Wochen durch das traumhafte Land reist – Ein Stopover in Thailand lohnt sich auf jeden Fall. In der Hauptstadt begeistert vor allem das leckere und vielfältige Street Food, das an unzähligen Straßenständen angeboten wird. Auch der Mix aus ultramodernen Hochhäusern und alten Tempeln ist charakteristisch für die thailändische Metropole. Wenn du etwas mehr Zeit hast, kannst du in dem Land paradiesisch schöne Inseln und Strände sowie atemberaubende Natur entdecken.

Wichtig zu wissen: Ein Aufenthalt in Thailand ist bis zu 30 Tage ohne Visum möglich. Bei der Einreise in das Land muss der Reisepass jedoch noch mindestens sechs Monate gültig sein.



SINGAPUR

Der Stadtstaat Singapur ist ein klassischer Zwischenstopp auf der Route von Europa nach Australien oder Neuseeland. Das „Asien für Anfänger“ ist eine gute Destination, um sich langsam an diesen faszinierenden, aber manchmal auch sehr herausfordernden Kontinent heranzutasten. Vor allem für Backpacker-Neulinge ist es eine gute Möglichkeit, ein Stück Asien kennenzulernen, ohne sich gleich ins Chaos stürzen zu müssen. Singapur, eine der weltweit saubersten und sichersten Städte, verbindet östliche und westliche Einflüsse auf faszinierende Weise. Ein gutes Klima und Strände gibt es außerdem: Auf der Insel Sentosa kannst du deine Batterien aufladen und den Jetlag ausschwitzen. Singapur ist daher der ideale Zwischenstopp für einen mehrtägigen Aufenthalt zwischendurch, um die negativen Effekte des Jetlag abzufedern, oder aber ein guter Ausgangspunkt für eine mehrwöchige Reise durch Südostasien. Mit Singapore Airlines oder Emirates kannst du von Deutschland aus über Singapur nach Australien fliegen. Für einen Aufenthalt bis zu 90 Tagen brauchst du kein Visum, allerdings muss der Reisepass bei der Einreise auch in Singapur noch mindestens sechs Monate gültig sein.



HONGKONG, SHANGHAI ODER PEKING

Auch dem Reich der Mitte kannst du auf dem Weg nach Australien oder Neuseeland einen Besuch abstatten. Egal ob ein kurzer Aufenthalt in einer der Megametropolen unserer Zeit oder auch eine Reise durch das faszinierende Land mit seiner jahrtausendealten Kultur – Ein Stopover in China bleibt garantiert lange im Gedächtnis und setzt deiner Work & Travel-Reise noch ein ganz besonderes Erlebnis obendrauf. Für eine längere Reise durch das Riesenreich lohnt sich ein Gabelflug mit Air China, das sowohl in Shanghai als auch Peking auf dem Weg nach Ozeanien zwischenlandet. Mit Cathay Pacific kannst du dagegen die Sonderverwaltungszone Hongkong auf deinem Weg nach Australien oder Neuseeland kennenlernen und einige Tage in der kontrastreichen Metropole verbringen.

Wichtig: Wenn du einen Aufenthalt in China planst, musst du vor deiner Abreise aus Deutschland ein Visum bei der chinesischen Botschaft beantragen. Für Hongkong brauchst du bei einem Aufenthalt von maximal 90 Tagen kein Visum, aber auch dort gilt die Sechs-Monats-Regel. Dein Pass muss also bei der Einreise noch mindestens ein halbes Jahr gültig sein.



DUBAI ODER ABU DHABI (VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE)

Ein mehrtägiger Zwischenstopp in den Vereinigten Arabischen Emiraten ist ideal, um den Jetlag abzufedern und eine der außergewöhnlichsten Regionen der Erde zu sehen. Wenn du denkst, die arabischen Städte sind nichts fürs schmale Backpacker-Portemonnaie, irrst du dich. Sowohl in Dubai als auch Abu Dhabi gibt es Backpacker-Hostels sowie günstige oder sogar kostenlose Sehenswürdigkeiten. Am spannendsten ist es ohnehin, den Größenwahn der Scheiche mit eigenen Augen zu sehen, und das ist vollkommen kostenlos! In den Vereinigten Arabischen Emiraten kannst du nicht nur die teuersten Luxushotels der Welt, ultramoderne Architektur und riesige Shopping Malls bestaunen, sondern dich auch an traumhaften Sandstränden von der langen Reise erholen. Während die Glitzermetropole Dubai schon seit langem bei Touristen aus der ganzen Welt beliebt ist, holt auch die Hauptstadt der Vereinigten Arabischen Emirate Abu Dhabi immer weiter auf. Egal ob du in Dubai oder Abu Dhabi zwischenlandest, du kannst dir immer beide Städte anschauen, denn sie sind nur 150 km voneinander entfernt. Zwischen den arabischen Metropolen verkehrt regelmäßig ein günstiger und gutklimatisierter Bus, der die Strecke in weniger als zwei Stunden zurücklegt.

Für einen Zwischenaufenthalt in Dubai oder Abu Dhabi muss dein Reisepass noch mindestens sechs Monate nach der geplanten Ausreise gültig sein. Ein kostenloses Touristenvisum erhältst du bei der Einreise am Flughafen.

RÜCKTRITTSVERSICHERUNG FÜR FLÜGE

Da die Flüge einen Großteil der Kosten für eine Work & Travel-Reise ausmachen, kann sich eine Rücktrittsversicherung für Flüge durchaus lohnen. Diese schützt dich bei unvorhergesehenen Notfällen, in deren Folge du deinen Flug nicht antreten kannst.

Solche Fälle sind beispielsweise:

- Tod von Angehörigen ersten Grades
- Schwere Verletzungen
- Unerwartete schwere Krankheit
- Impfunverträglichkeit
- Schwangerschaft
- Beginn einer Erwerbstätigkeit, sofern du vorher arbeitslos gemeldet warst
- Verlust des Arbeitsplatzes
- Schwere Schaden am Eigentum, zum Beispiel durch einen Einbruch, Wasserrohrbruch oder Feuer

Nicht versichert sind:

- Vorher bekannte Erkrankungen
- Psychische Leiden als Reaktion auf Verkehrsunfälle, Kriegserlebnisse oder Terroranschläge
- Liebeskummer
- Keine Lust oder Zeit mehr
- Flug verpasst

Meist kannst du die Versicherung zusammen mit deinem Flug buchen. Spätestens bis 30 Tage vor dem geplanten Abflug musst du in der Regel diese Versicherung buchen. Der Preis hängt von der Höhe der Buchungssumme ab und beträgt meist ca. fünf Prozent des Flugpreises. Einen solchen Reiseschutz für Flüge bietet beispielsweise die Würzburger Versicherungs-AG. Beachten solltest du aber, dass dieser Reiseschutz nur die Kosten für die Flüge abdeckt, nicht aber gebuchte Unterkünfte, Transportmittel

oder Touren vor Ort. Wenn du die auch versichern willst, brauchst du eine Reiserücktritts- und Reiseabbruchsversicherung. Da die meisten Work & Traveler aber vorab eher wenig planen und buchen, sollte eine Rücktrittsversicherung für die Flüge ausreichen.

🔗 [Hier kommst du zur Reiserücktrittsversicherung](#)

TIPPS FÜR DEN FLUGHAFEN

Es ist so weit!

Endlich startet das große Abenteuer Work & Travel. Doch bevor es wirklich losgeht musst du erst noch einen bis zu 24-stündigen Flug aussitzen. Da bereitest du dich besser gut darauf vor, damit die Zeit so kurz und angenehm wie möglich wird.

Hier ein paar Tipps für den Flughafen:



ZEIT EINPLANEN

Gerade vor einem solch langen und anstrengenden Flug macht es Sinn, schon ein paar Stunden vorher am Flughafen zu erscheinen, statt total abgehetzt in den Flieger zu steigen. Dann kannst du in Ruhe noch einen letzten Kaffee mit deinen Lieben trinken und dich ausgiebig verabschieden. Außerdem kann auch die Parkplatzsuche am Flughafen zeitaufwendig sein, danach heißt es: das richtige Terminal finden, Gepäck aufgeben, Sicherheitskontrolle, Passkontrolle, das Gate finden. Das alles kann je nach Saison und Tageszeit viel Zeit kosten.

ELEKTRONISCHE GERÄTE LADEN

Was könnte nerviger sein: Bereits beim Warten am Flughafen oder auch später im Flieger gibt dein Akku plötzlich den Geist auf und du musst auf deine Lieblingsmusik, E-Books und andere nette Zeitvertreiber verzichten. Wenn du ganz allein unterwegs bist und einen megalangen Flug vor dir hast, ist das so ungefähr das Schlimmste, das passieren kann. Leider gibt es an Flughäfen oft nur wenige Steckdosen, darauf solltest du dich also vorbereiten. Oft kannst du die USB Slots der Flat Screens am Flughafen zum Aufladen deines Gerä-

tes nutzen. Zusätzlich kannst du einen Steckdosenverteiler ins Handgepäck packen und die wenigen Steckdosen effizienter nutzen. Ein weiterer Vorteil ist dabei, dass du direkt Leute am Flughafen kennlernst. Um deinen Akku auf einem solchen Langstreckenflug zu schonen, solltest du außerdem so früh wie möglich den Flugmodus einschalten. Wenn du kein WLAN nutzt, kannst du das bereits am Flughafen machen. So hält der Akku länger und er lädt sich auch schneller wieder auf.

KÜRZERE WARTEZEITEN BEI DER ANKUNFT

Mit einem kleinen Trick kannst du die Wartezeit bei der Ankunft an deinem Zielflughafen verkürzen. Sage bei der Aufgabe deines Gepäcks einfach, dass du zerbrechliche Sachen in deinem Gepäck transportierst. Dann sollten sie deinem Gepäck einen „Fragile-Sticker“ verpassen. Damit wird dein Gepäckstück nicht nur vorsichtiger transportiert, es kommt auch als letztes an Bord, damit es ganz oben liegt und nichts zerbrechen kann. Bei der Ankunft kommt es dann als erstes raus und du musst nicht unnötig lange darauf warten.





TIPPS FÜR LANGSTRECKENFLÜGE

Wenn du die Wartezeit am Flughafen gut überstanden hast, musst du „nur“ noch - je nach Zielland - einen etwa 10- bis 24-stündigen Flug hinter dich bringen. Da solltest du gut vorbereitet sein.

Hier die wichtigsten Tipps:

SCHLAFBRILLE UND OHROPAX INS HANDGEPÄCK

Diese zwei Utensilien sollten auf keinen Fall in deinem Handgepäck fehlen, wenn du dich nicht auch noch um das letzte bisschen Schlaf bringen möchtest, dass dir auf einem Langstreckenflug unter glücklichen Umständen vergönnt ist. Ein paar Stunden Schlaf im Flieger sind essentiell, um einen nervigen und evtl. langanhaltenden Jetlag zu vermeiden. Auch später während deines Work & Travel-Aufenthalts werden diese kleinen Hilfsmittel in der einen oder anderen Situation noch Gold wert sein.

DEN RICHTIGEN PLATZ WÄHLEN

Wenn du dir beim Check-in einen Platz aussuchen kannst, solltest du nicht nur darauf achten, je nach deinen Vorlieben einen Platz am Fenster oder im Gang zu wählen. Clever ist es außerdem, sich möglichst in der Nähe der Tragflächen zu platzieren. Dann spürst du von auftretenden Turbulenzen nämlich deutlich weniger, da das Flugzeug an dieser Stelle viel stabiler ist.

VIEL TRINKEN UND GESUND ESSEN

Ein Langstreckenflug ist immer eine Belastung für den Körper. Oft kommt es während eines langen Fluges zu

gesundheitlichen Problemen der Fluggäste, weil diese vor lauter Aufregung und Stress total vergessen, genügend zu essen und vor allem zu trinken. Das solltest du vermeiden. Schließlich müssen zum ohnehin schon vorhandenen Aufregungs-Bauchweh nicht auch noch eine Kreislaufschwäche oder Kopfschmerzen kommen. Wasser und andere nicht-alkoholische Getränke sind die besten Mittel, um möglichst entspannt und unbeschadet durch einen anstrengenden Langstreckenflug zu kommen. Auf Alkohol und kohlenstoffhaltige Getränke solltest du dagegen verzichten. Auch ungesundes, fettiges Essen oder zu viele Süßigkeiten werden dir auf einem langen Flug schwer im Magen liegen. Um Krankheiten und Unwohlsein zu vermeiden, solltest du dich gesund und ausgewogen ernähren, am besten auch schon einige Wochen vor dem Flug, um dein Immunsystem für die Belastung zu stärken.

WARME, BEQUEME KLEIDUNG

Über deine Kleidung denkst du vor dem Flug lieber zweimal nach, denn du wirst sie ziemlich lange am Körper behalten. Da du auch darin schlafen wirst, sollte

sie so bequem wie möglich sein. Achte also vor allem auf eine möglichst bequeme Hose aus einem Stretch fähigem Material sowie einen warmen Pulli und dicke Socken. Wenn du zu den Frostbeulen gehörst, packe lieber noch ein paar Extra-Socken und einen zweiten Pulli ins Handgepäck.

BEWEGUNG

Auch ausreichend Bewegung ist auf einem solchen Langstreckenflug ganz wichtig, um das Thromboserisiko zu senken und das allgemeine Wohlbefinden zu erhöhen. Zumindest die Zehen und Füße solltest du einmal die Stunde bewegen, so gut es der Platz zulässt. Auch kleine Spaziergänge durch den Flieger kannst du ab und zu einlegen, nur nicht gerade dann, wenn die Essensverteilung in vollem Gange ist.

JETLAG VERMEIDEN

Damit du dir nicht die ersten, mitunter aufregendsten Tage deines Work & Travel-Aufenthalts vermiest, solltest du bereits im Flieger daran denken, einen Jetlag möglichst zu verhindern. Erfahrungsgemäß macht dem Körper die Flugrichtung gen Osten am meisten zu

schaffen. Asien- und Ozeanien-Reisende müssen also besonders vorsichtig sein. Am besten schläfst du bereits im Flieger ein paar Stunden, um nicht völlig erschöpft in deinem Zielland einzutreffen. Sollte das nicht gelingen, musst du versuchen, vor Ort den Tagesrhythmus einzuhalten und dich nicht gleich nach der Ankunft aufs Ohr zu hauen. Dadurch wird der erste Tag zwar extrem anstrengend, aber du verhinderst so wahrscheinlich einen Jetlag, der im schlimmsten Fall mehrere Wochen anhalten kann.



EINREISE- UND ZOLLBESTIMMUNGEN

Die Zollbestimmungen deines Ziellandes solltest du kennen und dich daran halten. Im Duty Free-Shop zuzuschlagen als gäbe es kein Morgen, ist meist keine gute Idee. Zum einen willst du ja sowieso nicht so viel Gepäck mit dir herumschleppen und zum anderen solltest du dir darüber im Klaren sein, dass es für jedes Land Zollvorschriften gibt, die genau regeln, wie viele Liter Alkohol beispielsweise ins Land eingeführt werden dürfen oder wie viele Zigaretten. Hier also lieber vorsichtig sein! Nach der Ankunft gibt es stichprobenartige Kontrollen. Während des Fluges verteilen

die Flugbegleiter in der Regel Formulare zur Einreise und zur Zollkontrolle. Diese musst du ausfüllen und bei der Einreise dem entsprechenden Beamten vorlegen. Es ist sehr wichtig, dass alle Angaben der Wahrheit entsprechen. Nimm dir also Zeit und frage beim Ausfüllen nach, wenn du etwas nicht verstehst. Vor allem das Zollformular sollte man gewissenhaft ausfüllen. Auch hier wird stichprobenartig kontrolliert. Das falsche Ausfüllen bzw. die Nichtbeachtung der Zollvorschriften kann unangenehme Folgen haben.

EXKURS:**EINFUHRVERBOTE FÜR AUSTRALIEN**

Vor allem das beliebteste Work & Travel-Land hat sehr strenge Auflagen, was das Einführen bestimmter Lebensmittel sowie anderer tierischer oder pflanzlicher Produkte betrifft. Australien hat eine einzigartige Flora und Fauna und muss sich vor Schädlingen und Krankheiten schützen, die bislang nur in anderen Teilen der Welt auftreten. Nach Ankunft in Australien gibt es daher am Flughafen nicht nur die bekannten Überwachungs- und Überprüfungsgeräte, sondern zusätzlich auch sehr viele Spürhunde (detector dogs), die die mitgebrachte Wurst oder den guten Bergkäse wohl sofort aufspüren würden. Es ist deshalb wichtig, sich im Vorfeld mit den Regeln zur Einfuhr vertraut zu machen.

Folgende Sachen dürfen **NICHT** nach Australien eingeführt werden:

- Fleischprodukte jeglicher Art (auch nicht in Dosen oder vakuumverpackt; auch keine Würstchen aus dem Glas)
- Milchprodukte jeglicher Art (kein Joghurt, Käse, Milch, etc.)
- Eierprodukte jeglicher Art (Eier, Mayonnaise,...)

- Obst und Gemüse
- Fruchtee mit Obststücken
- Organisches Material jeglicher Art (Pflanzen, Knollen, Wurzeln)
- Nüsse und Samen
- Getreide
- Lebende Tiere
- Tiernahrung

Prinzipiell eingeführt werden dürfen, wenn es genauestens auf der Deklarationskarte aufgeführt wird:

- andere gekochte oder rohe Lebensmittel
- verschweißtes, getrocknetes Obst und Gemüse
- Fisch und Meeresfrüchte
- Nudeln und Reis
- Gewürze
- Kuchen und Kekse
- Tee und Kaffee
- Benutzte Campingausrüstung
- Benutzte Schuhe, die mit Erde verkrustet sind
- Jegliches Produkt aus pflanzlichem oder tierischem Material (Taschen, Holzschnitzereien,...)

Wer versucht, Lebensmittel einzuführen und diese nicht auf der Deklarationskarte angibt, muss mit teilweise sehr hohen Bußgeldern oder in besonders schweren Fällen sogar Freiheitsentzug rechnen. Es lohnt sich also wirklich nicht. Um mögliche Probleme bei der Einreise völlig auszuschließen, bringst du am besten gar kein Essen mit bzw. entsorgst eventuelle Reste direkt nach dem Verlassen des Fliegers.

In Neuseeland gelten ähnlich strenge Einfuhrbestimmungen. Aber auch für die anderen Work & Travel-Länder gibt es Einfuhrverbote, die du vorab kennen solltest, um jegliche Probleme mit dem Gesetz von vornherein auszuschließen.



KLEINES FLUGHAFEN-GLOSSAR

Zum Abschluss haben wir noch eine kleine Liste mit den wichtigsten Begriffen, die dir am Flughafen begegnen werden, zusammengestellt und ein paar kurze Erklärungen angefügt. So wirst du dich hoffentlich problemlos zurechtfinden und kannst entspannt in das vielleicht größte Abenteuer deines Lebens starten.

BORDKARTE (BOARDING PASS)

Am Check-in oder am Self-Check-in-Automaten erhältst du die Bordkarte, auch Boarding Pass genannt. Die Bordkarte entspricht im Prinzip einer Fahrkarte. Sie belegt, dass der Passagier ein Recht darauf hat, an einem bestimmten Datum und zu einer bestimmten Uhrzeit von A nach B befördert zu werden. Die Bordkarte gibt außerdem Auskunft über die Flugnummer, die Flugsteignummer (Gate), die Sitzplatznummer, die Abflugzeit (Boarding Time) und die Fluggesellschaft.

BOARDING

Als Boarding wird der Einsteigevorgang bezeichnet. Etwa 20 Minuten vor dem Abflug beginnt das Boarding. Oftmals werden zuerst die vorderen Reihen, Statusreisende, Reisende mit Behinderung oder Reisende mit Kindern aufgerufen und in das Flugzeug gelassen.

CHECK-IN

Der Check-in heißt manchmal auch einfach „Gepäckaufgabe“. Geläufiger ist aber die internationale Bezeichnung Check-in. Beim Check-in handelt es sich meistens um mehrere Schalter. In der Regel hat jede Fluggesellschaft ihre eigenen Check-in-Schalter. Diese sind

meist nach den verschiedenen Klassen unterteilt, also „Economy“, „Business“ und „First“. Je nach Ticket geht man an den entsprechenden Schalter (in den meisten Fällen wird das die „Economy Class“ sein).

ELEKTRONISCHES TICKET

Die Flugtickets werden mittlerweile als elektronische Tickets (E-Ticket; Etix) ausgestellt. Du erhältst in der Regel nur noch einen Ausdruck der Flugdaten und deine Ticketnummer. Deine Daten sind bei der Fluggesellschaft elektronisch gespeichert und so kann dein Ticket nicht verloren gehen. Beim Check-in am Flughafen reicht dann in der Regel der Reisepass und die Ticketnummer, denn die Fluggesellschaft kann deine Daten einsehen.

GATE

Das Gate bezeichnet den Flugsteig. Den Bereich also, über den die Passagiere am Ende des Flughafengebäude verlassen und das Flugzeug betreten. Am Gate befinden sich in der Regel Sitzgelegenheiten und ein Schalter. Hier erscheinen etwa 30 Minuten vor Abflug ein bis zwei Mitarbeiter der Fluggesellschaft, an die du dich bei Fragen wenden kannst. Alle

Passagiere sollten mindestens 30 Minuten vor Abflug am Gate sein.

GEPÄCK SELBST AUFGEBEN

An manchen Flughäfen gibt es mittlerweile sogar Gepäckaufgabe-Maschinen. Du hast also keinen direkten Kontakt mehr zu einem Mitarbeiter, sondern checkst dein Gepäck selbst ein, nachdem du deine Bordkarte selbst am Self-Check-in ausgedruckt hast. Für erfahrene Flieger ist das eine gute Möglichkeit, Zeit zu sparen und lange Warteschlangen zu vermeiden.

ONLINE-CHECK-IN (E-CHECK-IN ODER WEB-CHECK-IN)

Beim Online-Check-in kann der Passagier von zuhause aus auf der Internetseite der Fluggesellschaft, bei der das Ticket gebucht wurde, seinen Check-in machen. Benötigt wird hierfür der Passagiername und die Ticket- oder Buchungsnummer. Der Passagier erhält dann die Bordkarte per E-Mail oder als SMS aufs Handy.

SELF-CHECK-IN

Das sind Automaten in Nähe der normalen Check-in-Schalter. Mit Hilfe der Buchungsnummer oder der Ticketnummer

kannst du dir dort selbst die Bordkarte (Boarding Pass) ausdrucken und eventuell auch einen Sitzplatz aussuchen. Bei manchen Fluggesellschaften ist es mittlerweile Pflicht, sich vor der Gepäckaufgabe selbst einzuchecken. Man sollte auch den Reisepass parat haben, da dieser an manchen Automaten eingescannt werden muss. Danach geht es dann zur Gepäckaufgabe.

SICHERHEITSKONTROLLE (SECURITY CHECK)

Wenn du dein Gepäck aufgegeben hast und die Bordkarte in deinen Händen hältst (oder auf dem Handy hast), gehst du zu Sicherheitskontrolle bzw. dem Security Check. Dort ist es besonders wichtig, die Handgepäck-Bestimmungen zu kennen. Alle Flüssigkeiten müssen in einem durchsichtigen Beutel transportiert werden. Die Behälter der Flüssigkeiten dürfen jeweils nicht mehr als 100ml fassen. Den durchsichtigen Beutel mit den Flüssigkeiten legst du bei der Sicherheitskontrolle in eine gesonderte Box, ebenso deinen Laptop. Meist musst du auch den Gürtel ablegen und manchmal die Schuhe ausziehen.

SPECIAL: LANGSTRECKENFLÜGE & KLIMASCHUTZ



Langstreckenflüge und Klimaschutz ist nicht unbedingt ein Thema, mit dem sich Reiselustige gern beschäftigen. Man kann es kaum beschönigen: Langstreckenflüge verursachen erhebliche CO₂-Emissionen und sind in hohem Maße verantwortlich für den Klimawandel mit all seinen negativen Konsequenzen. Leider kommen Work & Traveller kaum um Langstreckenflüge herum - es sei denn, du hast wirklich sehr viel Zeit. Ein erster Schritt in die richtige Richtung ist jedoch, sich bewusst zu machen, wie klimaschädlich so ein Langstreckenflug wirklich ist. Dann kannst du versuchen, die negativen Auswirkungen deines Fluges so gering wie möglich zu halten.



SO KLIMASCHÄDLICH IST EIN FLUG UM DIE HALBE WELT

Am „Extrembeispiel“ Australien wird deutlich, wie viel CO₂ die Langstreckenflieger tatsächlich verursachen. Auf dem Hin- und Rückflug von Frankfurt nach Sydney mit einem Zwischenstopp in Dubai, verursachst du fast viermal so viel CO₂ wie du in einem Jahr verursachen dürftest, wenn du ein klimaverträgliches Leben führen willst. Doch was bedeutet ein klimaverträgliches Leben?

Rein rechnerisch darf jeder Mensch auf dieser Welt durchschnittlich nur 2,3 Tonnen CO₂ pro Jahr verursachen, wenn die Klimaschutzziele der Staatengemeinschaft bis 2050 erreicht werden sollen. Verursachen wir mehr, bedeutet das aller Wahrscheinlichkeit nach, dass sich die Erde bis zum Jahr 2050 um mehr als zwei Grad erwärmen wird. Ein solches Szenario würde bedeuten, dass die Auswirkungen des Klimawandels ein verträgliches Ausmaß überschreiten. Was genau das bedeutet, kann wohl niemand genau vorhersagen, doch wir alle wissen, dass wir das möglichst verhindern wollen. Auf dem Hin- und Rückflug von Deutschland nach Australien mit einem Zwischenstopp in Asien verursachst du also knapp 10 Tonnen CO₂. Dieser Betrag

ist bereits auf dich als einzelnen Passagier runtergerechnet und gilt nicht für das gesamte Flugzeug. Natürlich gibt es immer Menschen, die noch viel mehr fliegen als man selbst. Auf der anderen Seite gibt es unzählige Menschen, die viel weniger als 2,3 Tonnen CO₂ pro Jahr verursachen, weil sie aufgrund ihrer Lebensumstände gar keine anderen Möglichkeiten haben. Nichtsdestotrotz sollten wir unsere eigene Verantwortung ernstnehmen und unser Bestes geben. Gerade beim Reisen gilt: Nur weil du nicht alles richtig machen kannst, heißt das nicht, dass du deshalb alles falsch machen musst. Zweifelsohne ist der Flug sehr umweltschädlich, doch es gibt einige Möglichkeiten, wie du die negativen Auswirkungen auf die Erdatmosphäre reduzieren kannst.

KLIMAEFFIZIENTE AIRLINES

Du kannst damit beginnen, mit einer besonders klimaeffizienten Airline zu fliegen. Es gibt nämlich deutliche Unterschiede bei den Fluggesellschaften. Während sich Verbraucher beim Autokauf schon seit Jahren informieren können, wie hoch der CO₂-Ausstoß des gewünschten Modells ist, war das bei Flügen lange Zeit nicht möglich. Die Klimaschutzorganisation *atmosfair* ändert das jetzt: Einmal jährlich veröffentlicht *atmosfair* eine Liste der 190 größten Airlines und ihren CO₂ Emissionen pro Transportweg. Für die Berechnung nutzt die Organisation Daten über die Auslastung der Flugzeuge, den Flugzeugtyp, die Triebwerke, die Flügelspitzen (Winglets), Bestuhlung sowie Frachtraum. Mit diesen Daten kann die Klimaschutzorganisation die durchschnittlichen

CO₂-Emissionen ziemlich genau berechnen. Dadurch fördert sie nicht nur den Wettbewerb unter den Fluggesellschaften, immer nachhaltiger und klimaeffizienter zu fliegen, sie bietet dir auch eine wertvolle Entscheidungshilfe für deinen Langstreckenflug. Alle Fluggesellschaften werden in einem Ranking von 0 bis 100 nach ihrer CO₂ Effizienz bewertet. [Hier](#) kannst du den Bericht für 2015 einsehen.

Bei Langstreckflügen schnitten folgende Airlines im vergangenen Jahr am besten ab:

- TUIfly
- Thomson
- Vietnam Airlines
- Air Caraibes

CO₂-EMISSIONS-AUSSTOß KOMPENSIEREN

Zugegeben: Einfach einen Geldbetrag an eine Organisation zu zahlen klingt ein bisschen so, als wollte man sich ein reines Gewissen kaufen. CO₂-Emissionen zu kompensieren ist jedoch eine wirklich sinnvolle Sache. Mit deinem Geld unterstützt du nämlich ein Klimaschutzprojekt und hilfst auf diese Weise dabei, dass deine CO₂-Emissionen an anderer Stelle eingespart werden. Faktisch reduzierst du deine CO₂-Bilanz für den Flug damit auf null. Klingt zu schön, um wahr zu sein? Es ist aber tatsächlich so und funktioniert folgendermaßen:

Auf der [Webseite der Klimaschutzorganisation atmosfair](#) kannst du genau ausrechnen, wie viele CO₂-Emissionen durch deinen Flug verursacht werden. Die Klimaschutzorganisation errechnet dann, wie viel Geld notwendig ist, um diese Emissionen an anderer Stelle einzusparen. Dazu investiert sie deinen Kompensationsbeitrag in Klimaschutzprojekte in sogenannten Entwicklungsländern, die dort CO₂-Emissionen reduzieren. Mit deinem Geld werden dann zum Beispiel erneuerbare Energien in Ländern ausgebaut, wo es das bislang kaum gibt. Solaranlagen in den Ländern

Afrikas und Asiens haben beispielsweise ein enormes Potential, sodass dort viel Energie auf klimafreundliche Weise erzeugt werden kann. So bekommen auch Menschen Zugang zu Strom, die bislang darauf verzichten mussten oder unter häufigen Stromausfällen litten. Außerdem reduzieren die Länder dadurch ihren Verbrauch an fossilen Energien, wodurch weniger CO₂ in die Atmosphäre geschleudert wird.

Ein solcher Klimaschutzbeitrag ist daher wirklich sinnvoll, auch wenn es erstmal ein bisschen nach „Green Washing“ aussieht. Trotzdem ist es natürlich nicht die Lösung schlechthin, mit der man sich nun so viele Flugreisen erlauben kann wie man will. Die beste Variante ist immer, wenn möglich auf das Flugzeug zu verzichten. Ist das, wie zum Beispiel im Falle einer Work & Travel-Reise, nicht möglich, ist eine freiwillige Spende an eine Klimaschutzorganisation wie atmosfair definitiv die zweitbeste Lösung.

NACHHALTIGES UND KLIMAFREUNDLICHES REISEN IM GASTLAND

Wenn dir der Klimaschutz wichtig ist, solltest du natürlich auch in deinem Work & Travel-Land so verantwortungsbewusst und nachhaltig wie möglich reisen. Beispielsweise könntest du in deinem Gastland auf Inlandsflüge verzichten, auch wenn die Distanzen dort sehr groß sind. Schließlich bist du als Work & Traveller meist ein ganzes Jahr lang im Land, da hast du auch die Zeit, Strecken auf dem Landweg zurückzulegen. Außerdem macht das auch mehr Spaß: Du siehst viel mehr von deinem Work & Travel-Land und lernst auch die weniger touristischen Gegenden kennen. Prinzipiell neigen Backpacker ohnehin zu einem eher nachhaltigen Reisestil: Sie sind meist in größeren Fahrgemeinschaften unterwegs, denn das hat außerdem den positiven Nebeneffekt, dass es am günstigsten ist. Gerade auf Roadtrips übernachtet man als Work & Traveller oft in der freien Natur oder auf Parkplätzen, was außerdem den Wasserverbrauch dramatisch drosselt. Aber auch Backpacker-Hostels sind deutlich nachhaltiger als Hotels, wo jeden Tag Handtücher und in manchen Fällen sogar Bettwäsche gewechselt wird.

Es gibt noch einiges mehr, was du vor Ort für Nachhaltigkeit und Klimaschutz tun kannst: Beispielsweise solltest du auch bei Touren und Ausflügen darauf achten, einen möglichst nachhaltigen, umweltbewussten Reiseveranstalter zu wählen. Das kann unter Umständen etwas mehr kosten, ist das Geld aber in der Regel wert, da die Touren viel liebevoller und individueller gestaltet sind. Auch bei den Souvenirs solltest du lokales Kunsthandwerk bevorzugen, beispielsweise von den Maori, den Aborigines oder nordamerikanischen Indigenen, statt Billigware aus China zu kaufen.





ÜBER DIE AUTORIN

Julia Schneider ist seit ihrem einjährigen Work & Travel-Aufenthalt in Australien direkt nach dem Abitur mit dem Reisevirus infiziert. Deshalb studierte sie Tourismus-Management in den Niederlanden sowie Kulturwissenschaften an der Viadrina in Frankfurt/Oder und Madrid. Sowohl während des Studiums als auch danach nutzte Julia jede Gelegenheit, neue Länder, Kulturen und Sprachen zu entdecken. Am liebsten ist sie in Südamerika und Osteuropa unterwegs. Seit 2012 arbeitet sie ortsunabhängig als freie Texterin, Online-Redakteurin und Journalistin. Ihre Schwerpunkthemen sind Reisen, Arbeiten & Leben im Ausland, digitale Nomaden und Nachhaltigkeit. Derzeit plant sie längere Aufenthalte in Asien und Südafrika.



ÜBER UNS

Die INITIATIVE auslandszeit ist ein Zusammenschluss verschiedener Fachportale rund ums Thema „Auslandsaufenthalt“. Initiatoren dieser Portale und damit auch der INITIATIVE auslandszeit sind eine gute Handvoll Globetrotter, die ein großes Interesse an den Themenbereichen Ausland, Bildung, Fremdsprachen, Reisen und Tourismus verbindet. Ihre langjährigen Erfahrungen in diesen Bereichen waren und sind die Basis für das Informations- und Portalnetzwerk INITIATIVE auslandszeit.

HILFREICHE TOOLS FÜR DEINE WORK AND TRAVEL-PLANUNG

Der Flug ist nur ein einzelner Punkt von vielen Planungsschritten auf dem Weg zu deinem Work and Travel-Abenteuer. Mit folgenden Tools & Tutorials kannst du bestens vorbereitet auf deine große Reise gehen.

- [🔗 Work and Travel- Planungscheckliste](#)
- [🔗 Work and Travel-Countdown](#)
- [🔗 Work and Travel E-Mail-Tutorials](#)
- [🔗 Work and Travel-Programmfinder](#)

Weitere spannende E-Books

- [🔗 Work and Travel Australien – Insidertipps für Backpacker](#)
- [🔗 Picture your Trip – Der Fotografie-Guide für Work & Traveller, Backpacker & Co](#)
- [🔗 Finanzen & Zahlungsverkehr beim Work & Travel](#)

URHEBERRECHT

Autor: Julia Schneider

Herausgeber:



INITIATIVE auslandszeit

www.initiative-auslandszeit.de

Layout & Satz: Foss & Haas GmbH

www.foss-haas.de

Stockfotos: www.unsplash.com – Titel, 4, 5, 6, 7, 9, 8, 10, 11, 12, 13, 14, 15

www.pixabay.com – 5, 23, 24, 30

Falls nicht anderweitig vermerkt, sind alle in diesem Buch dargestellten Fotos aus dem persönlichen Bestand des Autors. Alle Rechte vorbehalten.

BILDNACHWEIS

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.

© Chalabala – Fotolia.com, © kasto – Fotolia.com,

© Andrey Burmakin – Fotolia.com, © ValentinValkov – Fotolia.com

Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Herausgebers.

INITIATIVE auslandszeit, Frank Möller,

Berliner Straße 36

33378 Rheda-Wiedenbrück

E-Mail: info [at] initiative-auslandszeit [dot] de

Tel.: +49 5242-405434-2

Ust-Id-Nr. DE 251273436

Die in diesem Werk aufgeführten Internetadressen sind auf dem Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die ständige Aktualität der Adressen kann von Seiten des Herausgebers nicht gewährleistet werden. Darüber hinaus übernimmt der Herausgeber keine Verantwortung für die Inhalte dieser Seiten.

Hinweist zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für das Intranet von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Die Inhalte dieses Buches wurden sorgfältig und besten Gewissens recherchiert und zusammengetragen. Der Herausgeber übernimmt keine juristische Verantwortung oder Haftung für Schäden, die dem Leser aus dem Gebrauch dieses Werkes oder Teilen daraus entstehen. Ebenso übernimmt der Herausgeber keine Gewähr für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit des Inhalts. Somit ist jede Haftung ausgeschlossen. Markennamen oder Warenzeichen, die hier Verwendung finden, sind Eigentum ihrer rechtmäßigen Inhaber. Der Herausgeber erklärt hiermit ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung keine illegalen Inhalte auf den zu verlinkenden Seiten erkennbar waren. Auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung, die Inhalte oder die Urheberschaft der verlinkten/verknüpften Seiten hat der Herausgeber keinerlei Einfluss. Deshalb distanziert er sich hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller verlinkten/verknüpften Seiten, die nach der Linksetzung verändert wurden. Weiters können trotz umfassenden Lektorats Rechtschreib- oder Grammatikfehler vorhanden sein.